

# Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

## Amtsblatt

Verleger: Riesner Verlag, Gröbenhain, Nr. 22.

Postamt: Leipzig 2106, Gröbenhain Nr. 22.

für die Amtshauptmannschaft Gröbenhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröbenhain.

Nr. 158.

Sonnabend, 12. Juli 1919, abends.

72. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends 6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Postamt vierjährig 4,80 Mark, monatlich 1,20 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Berechnung für das gesamte Anzeigenprogramm wird nicht übernommen. Preis für die 43 mm breite, 3 mm hohe Grundzeile (7 Zeilen) 40 Pf., Ortspreis 35 Pf.; je nach Umfang und tabellarischer Satz 50%, Ausschlag, Nachweilungs- und Beiratsgebühren 20 Pf., feste Tarife. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfallen, durch Klage eingezogen worden ist oder der Auftraggeber in Zahlung gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Diezeitungsbetriebe, die unterhaltungsbeilagen, Erzähler an der Elbe, — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Vertriebsanstalten — hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung, oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Riesner & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: F. Reichgraber, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dietrich, Riesa.

### Beschlagnahme der Frühkartoffelernte betr.

Nachdem das Reichsernährungsministerium angeordnet hat, daß die Frühkartoffeln in diesem Jahre der öffentlichen Versorgung wieder unterliegen, wird hiermit die gesamte Frühkartoffelernte des Bezirkes beschlaggenommen.

Als Frühkartoffeln gelten alle Kartoffeln, die bis zum 15. September 1919 geerntet werden.

Die unmittelbare Abgabe von Kartoffeln seitens der Erzeuger an die Verbraucher ist verboten.

Die Kartoffeln sind von den Erzeugern, soweit sie nicht zum eigenen Verbrauch innerhalb des geschlossenen Verbrauches benötigt werden, restlos dem Kommunalverband (auf kürzestem Wege ev. telephonisch) anzubieten, der sofort darüber verfügen wird.

Jeder andere Verkauf und jede sonstige Abgabe von Kartoffeln ist verboten, ebenso der Handel mit Kartoffeln innerhalb des Bezirkes und die Ausfuhr von Kartoffeln aus dem Bezirk des Kommunalverbandes.

Die Erzeuger sind verpflichtet, sich über die abzugebenden Mengen von den Stellen, an die sie die Kartoffeln auf Befehl des Kommunalverbandes abzuliefern haben, eine Quittung ausstellen zu lassen und diese sorgfältig aufzubewahren.

Wegen der Abgabe der Kartoffeln seitens der Gemeinden des Bezirkes an die Verbraucher ergeht noch weitere Verfügung.

Die Kartoffelerzeuger sind verpflichtet, die Kartoffeln sachgemäß zu ernten. Ein Verstoß gegen diese Vorschrift würde auch dann vorliegen, wenn die Kartoffeln unreif der Erde entnommen werden.

Bis auf weiteres wird das Ausnehmen von Kartoffeln zum Verkauf im Bezirk des Kommunalverbandes überhaupt untersagt.

Es ist auch weiter verboten, Frühkartoffeln unzulässigerweise im halbreifen Zustande als Frühkartoffeln abzuliefern.

Mit Gefängnis bis zu 1 Jahre und mit Geldstrafe bis zu 10 000 M. oder mit einer dieser Strafen wird bestraft, wer den vorstehenden Bestimmungen zuwiderhandelt. Neben der Strafe können die Vorräte, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht, eingezogen werden.

Gröbenhain, am 8. Juli 1919.  
558 a II. Der Kommunalverband.

### Auslandslebensmittel.

Die Verkaufsstellen für Auslandsfleisch, Fett und Fisch werden aufgefordert, am 14. laufenden Monats, abends ihren Bestand festzustellen und mit Postkarte der Amtshauptmannschaft — Abteilung: Auslandswaren — bis zum 16. laufenden Monats früh zu melden.  
Gröbenhain, am 11. Juli 1919.  
III. Der Kommunalverband.

### Vertikales und Sämisches.

Riesa, den 12. Juli 1919.

Die Getreidernte hat in den letzten Tagen mit dem Eintritt der Wintergerste in unserer Umgebung ihren Anfang genommen. Der Ertrag der Wintergerste ist zufriedenstellend, doch ist zum guten Gelingen der Ernte trockenem Wetter nötig, da gerade die Gerste bei starker Niederschlagslast leicht ausfällt.

Die Sommerferien werden heuer besonders lang sein. Regelrecht hatten sie am 13. Juli zu beginnen. Da aber der 14. Juli ein Montag ist, folglich einzelner Tag — zwischen Sonntag und Ferienanfang — als Arbeits- oder Schulfesttag, fällt an ihm der Unterricht aus, und der Ferienbeginn rückt auf den Sonntag, den 13. Juli, sodas also heute Sonnabend mit Ablauf der Unterrichtszeit die Schulen auf die Zeit bis zum 14. August geschlossen werden. In den höheren Schulen nahmen die Ferien bereits gestern ihren Anfang.

Geflügel wurden in der Nacht zum 2. d. M. in Gröbenhain aus einer Regimentskammer mehrere Ausruhungsgegenstände, als: 100 Paar Strümpfe, 50 Hemden, 9 Hüfen, 18 Dreifüßler, 18 Dreifüßler, 19 Bettdecken, 4 Paar Kleider, 2 Paar Schnürschuhe, 2 Paar Infanteriekleider.

Zeitverweilung. Im Reichsernährungsamt ist der Beschluß gefaßt worden, noch in diesem Monat der Bevölkerung eine einmalige Zuwendung von Fett außer den üblichen Rationen zukommen zu lassen, und zwar 200 Gramm pro Kopf. Die Verteilung soll so schnell erfolgen, als die durch die Streiks in Unordnung geratenen Verkehrsverhältnisse es erlauben.

Schlechte Aussichten der Kohlenversorgung für den Winter. Beim Reichswirtschaftsministerium hat mit Vertretern der Reichs- und Landesbehörden eine Besprechung über die Kohlenlage stattgefunden, in der von berufener Seite ein Bild der augenblicklichen Verhältnisse und der für den Winter zu erwartenden Versorgung gegeben wurde. Danach ist die Lage außerordentlich ernst. Die Eisenbahnen und die Gaswerke haben bisher in diesem Jahre im Gegensatz zum Vorjahr keinerlei Bestände für den Winter ankommen können, und auch für den Hausbrand ist die Deckung von Wintervorräten bisher nicht möglich gewesen. Die Folgen des gewaltigen Rückganges der Förderung und der Streiks in den Kohlenrevieren und im Verkehrswesen werden darum erst im kommenden Winter in ihrer vollen Schwere auf dem deutschen Volke lasten, zumal da die Aussichten auf eine demnächstige erhebliche Steigerung der Förderung gering sind. Daraus kommt, daß bekanntlich der Friedensvertrag die Lieferung riesiger Kohlenmengen an die Entente vorsieht. Wir haben also für den Winter zu erwarten in Stadt und Land eine bedeutend schlechtere Hausbrandlieferung als im Vorjahre, bedeutend schlechtere und ungleichmäßigere Versorgung der Gaswerke und der Elektrizitätswerke, Verzerrung der Zufuhren an die Industrie in einem Maße, das einschneidende Arbeitslosigkeit und Verzerrung der Erzeugung selbst wichtiger Industrien unvermeidlich erscheinen läßt. Es ist dringend nötig, daß auch die Devisenpolitik über den Ernst der Lage klar wird.

Fortbegehren des Reichstages. Die der Reichstageskommission der Reichstageskommission über die Verhandlungen zwischen dem Reich und den Unabhängigen, die als in die getrennten Verhandlungen geführt wurden, zer-

schlagen, da die Unabhängigen folgende Forderungen aufstellten: Einführung des Räteprinzips, Parteilichkeit bei der Bildung der Ministerposten, Bildung eines großen Arbeiterrates für das Land. Die Reichstagskommission wählten in dieser letzten Sitzung zumal die Errichtung eines gewissen Nebenregimentes neben der Volkshammer vor, sie konnten daher die Bedingungen nicht annehmen. Die Reichstagskommission andererseits haben aus freier Entschlossenheit die Erklärung ab, daß sie jetzt keinen besonderen Wert auf den Eintritt in das sachliche Stadium legen. Es bleibt demnach bei der Zusammenfassung der bisherigen Regierung. Gestimmt ist aber, in den nächsten Monaten die Verhandlungen zwischen den in Frage kommenden Fraktionen wieder aufzunehmen.

Unwitterschäden. Die wolkendruckartige Regengänge der letzten Tage haben, wie jetzt zu übersehen ist, die Gegend von Riesa bei Pirna, sowie Riesa und Riesa dort usw. hart heimgesucht. Schlimm betroffen wurden besonders die Gemarkungen und Dellen Grund, wo die Wassermassen über hängen, Eigentum zerstört, Felder verwüstet und viel mit fortgeschwemmen. Uebel zugerichtet wurde auch der Ort Riesa und bei Riesa durch Gewitter. Hagelschlag und wolkendruckartige Regen gingen nieder und richteten namentlich im Mittel- und Niederlande schweren Schaden an. Abends lagen die Hagelschneide noch 25 Zentimeter hoch. Die Wälder boten ein trauriges Bild der Verwüstung. Die meisten Bäume sind entweder fortgeschwemmt oder durch Hagel vernichtet worden. Die Früchte der Bäume und Beerensträucher lagen wie geladene Bomben.

Vorräte an Klipp- und Stoffs. Dem Landeslebensmittellager haben noch größere Vorräte an Klipp- und Stoffs zur Verfügung. Die täglich im Landeslebensmittellager eintreffenden Abordnungen aus allen Bezirken Sachsen, die über große Nahrungsmitteleinheiten in ihrem Bezirke liegen, sind meist nicht darüber unterrichtet, daß große Mengen der oben genannten Nahrungsmittel vorhanden sind. In allen Orten, wo Nahrungsmitteleinheiten vorhanden sind, wird den für das Ernährungsamt zuständigen Stellen dringend empfohlen, sich sofort an den Kommunalverband zu wenden, damit von dort aus bei den Einkaufsgesellschaften für Obst- und Gemüse in Dresden und für West-Sachsen in Leipzig die nötigen Bestellungen auf Klipp- und Stoffs gemacht werden.

Der Stichtag für die Vermögensabgabe. Die jetzt mitgeteilt wird, gilt als Stichtag für die große Vermögensabgabe der 31. Dezember 1918, also nicht, wie vielfach angenommen wurde, der 31. Dezember 1919. Einmal soll so noch ein Ausgleich für die während des Krieges und der Revolution entstandenen Vermögensverluste ermöglicht werden. Auch will man nicht auf die Kriegs-, sondern auf die Revolutionsgewinne auf diese Weise setzen.

Zur Erhebung der Eisenbahntarife. Die das Reichs Eisenbahntarife verbundene, plant das Reich außer der Erhebung der Post- und Telegrammgebühren auch eine Erhebung der Eisenbahntarife, die zunächst wahrscheinlich in Form einer Reichsabgabe erhoben werden dürfte. Der Vertreter des R. S. J. erklärt dazu an zählender Stelle des Finanzministeriums, daß die Reichsregierung bis jetzt noch nicht in dieser Beziehung an die sachliche Regierung herangetreten ist. Es würde sich dabei lediglich um eine neue Steuerart handeln, von dem Reichstag liegt ja auf den Güter- und Personenarten eine hohe Verkehrssteuer.

Große Zufuhren von amerikanischen Schweinefleisch. Seit 14 Tagen treffen auf der Elbe von

### Heidelbeeren betr.

Im Bezirk der Amtshauptmannschaft wird von Montag, den 14. Juli 1919 ab das Abnehmen der Heidelbeeren, unbeschadet der für das Sammeln der Beeren von den einzelnen Besitzern getroffenen Anordnungen im allgemeinen gestattet.  
Gröbenhain, am 11. Juli 1919.  
178 a VI. Die Amtshauptmannschaft.

Auf Blatt 408 des hiesigen Handelsregisters, die Firma Hotel Deutsches Haus Heinrich Oswald Keil betz. ist heute eingetragen worden: Die Firma lautet künftig: Hotel Deutsches Haus Inhaber Gustav Sänich. Der Gastwirt Gustav Sänich in Riesa ist Inhaber.  
Riesa, am 11. Juli 1919.  
Zucht. Amtsgericht.

Auf Blatt 11 des Vereinsregisters ist heute eingetragen worden: Verein Getränke-Industrie Nordmittelsachsen, Riesa. Die Satzung ist am 27. März 1919 erlassen. Der Kaufmann Paul Neumann in Riesa ist Vorstand, Brauereibesitzer Emil Berndt in Schleichen stellvertretender Vorstand.  
Amtsgericht Riesa, am 10. Juli 1919.

### Belieferung der Lebensmittelbezugskarten.

Gegen Abgabe des Abschnittes I werden die Lebensmittelbezugskarten laufende Nummer 8001—9750 im Geschäft von M. Krieger, Carolinstraße 3, 9751—11500 . . . . . Herrn Schneider, Wettinstraße 27, 11501—13250 . . . . . Georg Schneider, Kaiser-Franz-Joseph-Straße 3a und 13251—14966 . . . . . Albert Berger, Kaiser-Franz-Joseph-Straße 36  
felleiert. Der Rat der Stadt Riesa, am 12. Juli 1919. Sam.

### Verteilung von Eiern an Minderbemittelte.

Durch den Kommunalverband Gröbenhain sind uns eine kleine Anzahl bearbeitete, frische Eier zur Verteilung an Minderbemittelte zugewiesen worden. Dieselben gelangen Dienstag, den 15. und Mittwoch, den 16. Juli 1919, nachmittags 2—6 Uhr gegen Vorlegung der roten Vorzugskarte und zwar auf die Nummern 1402—2045 im Hauptgeschäft der Volkseigenenschaft Riesa, e. G. m. b. H., hier, Wettinstraße 24, zur Ausgabe. Der Preis beträgt 70 Pf. für ein Ei.  
Der Rat der Stadt Riesa, am 12. Juli 1919. Sam.

### Die diesjährige Obstinzung

der Bezirksstr. Riesa-Höderau soll im Auftrage der Amtshauptmannschaft Gröbenhain verpackt werden. Schriftl. Angebote sind bis zum 16. 7. 19 an den Unterverwalter, bei dem auch die Bedingungen einzusehen sind, abzugeben. Geuning, Amtsstr.

Hamburg kommend große Sendungen amerikanischen Schweinefleisches — Sowald — ein, die wegen der Unmöglichkeit in Hamburg dort abtransportiert werden. Es sind bis jetzt gegen 800 Käffer Schwanz auf dem Wasserwege in Dresden eingegangen. Das Schwanz wird in den Lager- und Kühlräumen des hiesigen Schlachthofes in Dresden untergebracht und von den Firmen Beyold u. Schlenker und Wüsch in Verwahrung genommen, um später an die Bevölkerung des Reiches zu verteilen und der übrigen benachteiligten Staaten verteilt zu werden. Die amerikanische Ware ist von vorzüglicher Beschaffenheit.

Abmeldung und Lebensmittelversorgung. Bei jemand in einem anderen als seinem Wohnorte Lebensmittelkarten beziehen, so bedarf er eines besonderen Abmeldebescheides. Abmeldebescheinigungen werden in der Regel immer dann vom Kommunalverband erteilt, wenn jemand seinen bisherigen Aufenthaltsort zwei Wochen oder länger verlassen will. Wenn der Aufenthaltswechsel die Zeit von drei Monaten nicht überschreitet, sind Reisebrunnen- und Reichsfließscheine von der Behörde des bisherigen Aufenthaltsortes dem Reisenden mitzugeben oder nachzuschicken. Das Wirtschaftsministerium hat in Erweiterung dieser Bestimmung den Kommunalverbänden dringend empfohlen, Abmeldebescheinigungen auch schon dann zu erteilen, wenn die Abwesenheit vom bisherigen Aufenthaltsort nur etwa 1 Woche dauern soll. Wer in ein Krankenhaus außerhalb seines Wohnortes aufgenommen werden soll und von vornherein annehmen kann, daß die Kur mindestens eine Woche dauern wird, muß sich daher zweckmäßiger Weise zur Aufnahme ins Krankenhaus bei seinem bisherigen Aufenthaltsorte aus der Lebensmittelversorgung abmelden und sich einen Abmeldebescheinigung ausstellen lassen. Beim Fehlen der Abmeldebescheinigung wird nicht nur das Aufnahmeverfahren im Krankenhaus erschwert, es entsteht auch unbilliger Schwere und Portoaufwand. Dieselben Bestimmungen finden Anwendung auf Schüler, die während der Ferien vom Schularort weg zu ihren auswärts wohnenden Angehörigen reisen. Bei Beendigung der Ferien oder des Aufenthalts in einem Krankenhaus usw. hat dasselbe Verfahren zu gelten. Es muß also der Betreffende sich am Orte seines Ferien- oder Krankenhausaufenthaltes abmelden aus der Lebensmittelversorgung abmelden.

Zur Neuordnung der Gemeindeverwaltung. Von der Nachbarnstelle in der Staatskanzlei wird folgendes mitgeteilt: Infolge der Umwälzung unseres öffentlichen Lebens machte es sich notwendig, eine Neuordnung der Gemeindeordnungen, Landgemeindeordnungen und Städteordnungen, wie in den übrigen Deutschen Staaten, so auch in Sachsen in Angriff zu nehmen. Bei dem engen Zusammenhange zwischen Gemeindeverwaltung und der inneren Verwaltung des Staates wird sich die Neuordnung auch auf einen Teil der Staatsverwaltung erstrecken müssen. Das Ministerium des Innern ist damit beschäftigt, eine Denkschrift für die Vorbereitung entsprechender Gesetzentwürfe auszuarbeiten und der Volkshammer baldig vorzulegen. Die neuen Gemeindegesetze sollen nicht lediglich nach theoretischen Grundsätzen oder Parteiprinzipien gestaltet werden, sondern müssen sich auf den Erfordernissen der bisherigen Praxis ausbauen. An alle, die sich mit kommunalen und den damit zusammenhängenden Fragen der inneren Verwaltung beschäftigen oder Anteil an der Neuordnung der Gemeindeverwaltung befunden, wird ein Fragebogen gerichtet, der sich auf die hervorragenden Punkte der geplanten Reform bezieht. Mit der Herausgabe des Fragebogens soll



... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

**Tagesgeschichte.**

**Deutsches Reich.**  
Verhaftungen im Garnisonkommando zu Hannover. Im Garnisonkommando Hannover sind ein Offizierstellvertreter, ein Gefreiter und ein Soldat vom 28. August 1919 aus der Kaserne von Königsweg verhaftet worden. Der Offizierstellvertreter hatte bei seiner Truppe 20000 Mark unterschlagen und sich wegen Unterschlagung, Unterschlagung und Missetaten von seiner Truppe getrennt. 10000 Mark fanden sich bei ihm noch vor. Die übrigen 10000 Mark haben in der Nacht zum 9. Juli in einem Baum vor Hannover eine Wille zu erbrechen versucht und gegen die Wille über 100 Schüsse abgegeben. Der Angriff, der bis gegen 5 Uhr morgens dauerte, wurde von einem in Dauls wohnenden Waldarbeiter abgewiesen. Dieser ist im Generalkommando ein anderer Offizierstellvertreter vom Infanterieregiment Nr. 10 verhaftet worden, der geflüchtete Kasse bei sich führte. Er hatte im Nationalität einen Wechsel über 200000 Mark aufgegeben, während sich im Briefe aber nur Papierstücke befanden.

Ueber die Haltung des Kabinetts zur freien oder gebundenen Wirtschaft melden die Berliner Abendblätter: Es ist einerseits nicht die Weiterführung einer verantwortlichen freien Wirtschaft beabsichtigt; andererseits will man die deutsche Volkswirtschaft nicht nach einem bestimmten System regeln. Das Kabinett wünscht, noch einen weiteren Schritt zur gebundenen Wirtschaft zu machen. Wenn die Blockade jetzt aufgehoben wird, kann sich eine Reihe wirtschaftlicher Maßnahmen nicht mehr aufrecht erhalten lassen. Tatsache ist, daß der Personalrat zur Beschaffung von Rohstoffen und dem Auslande vielfach erhebliche Fehler und Verluste arbeiten kann, als es im Rahmen einer gebundenen Wirtschaftspolitik möglich wäre. Auf der anderen Seite hat sich ergeben, daß in verschiedenen Branchen, Tabak usw., der reine Personalrat der Fabrikanten nicht ausreicht.

**Fortwährende Liebe.**

Roman von Erich Scheffler.  
51. Fortsetzung.  
Dies den Bericht ist.  
Die Besette las, während das Heftungsblatt in dem ...

... die ...

... die ...

... die ...

**Neueste Nachrichten und Telegramme vom 12. Juli 1919.**

**Aufhebung der Blockade.**

1) Berlin. Der Oberste Rat der Militärs hat in seiner gestrigen Nachmittags-Sitzung beschlossen, die Blockade Deutschlands von heute, den 12. Juli, ab aufzuheben.

2) Dresden. Die unabhängige sozialdemokratische Landespartei Sachsen hatte für ihren Eintritt in das Ministerium folgende Grundzüge aufgestellt: 1. Westliche des Belagerungszustandes und des Standrechts. 2. Entlassung der in Schubhaft genommenen Verurteilten. 3. Amnestie für die wegen politischer Vergehen Verurteilten und Inhaftierten, Wiederherstellung aller Strafbefehle, die aus Anlaß des Belagerungszustandes eingeleitet worden sind. 4. Verzicht der beiden Gruppen in der Regierung der Ministerien. 5. Keine Vertreter bürgerlicher Parteien im Ministerium. 6. Entfernung aller Wehrregimentstruppen aus Sachsen. 7. Errichtung einer Volkswehr aus den Reihen der kassenberührenden Arbeiterkräfte. 8. Gesetzliche Regelung der Funktionen der Arbeiterräte als Organe der Selbstverwaltung der Gemeinden und der Betriebsräte als Hilfsmittel der Veranschaulichung der Produktion und des Warenverkehrs, Zulassung der Arbeiter- und Betriebsräte in einen Arbeiter-Konvent, (30 des vorläufigen Grundgesetzes). 9. Unabhängige Grundbesitzer der Wirtschaft nach sozialdemokratischen Grundsätzen, die sich dem Staat gegenüber verpflichten müssen. 10. Ueberführung der wichtigsten Produktionsmittel und Betriebe der Industrie, Land- und Forstwirtschaft, des Handels und Verkehrs in Staatsbesitz. 11. Verwirklichung der Regierung, im Sinne dieser Grundzüge auf der Reichsregierung einzuwirken. — Eine Einigung der beiden sozialdemokratischen Gruppen über diese Grundzüge, insbesondere über Punkt 4 und 7 derselben, ist wie bekannt, nicht zustande gekommen, jedoch ist die Bildung eines gemeinsamen Ministeriums zerfallen.

3) Weimar. In der Sitzung des Ausschusses für Volkswirtschaft der Nationalversammlung wurde die Beratung der Besetzung über die Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse und für Schlachtvieh fortgesetzt. Reichsminister Schmidt erklärte, daß sein gestern mitgeteilter Vorschlag im Ausschusse Zustimmung gefunden habe. Demnach soll der Antrag, der notwendig ist, um den Preisverfall auf der alten Höhe zu erhalten, als Reichsmittel gedeckt werden. Der Reichsausschuß soll vorerst bis zum 1. Oktober 1919 gewährt werden.

4) Berlin. Durch die gestrige Erörterung der Grundzüge und Grundbesitz im Entwurf der Reichsverfassung in der Nationalversammlung ist ansehend eine neue ...

5) Berlin. Die Kriminalpolizei mittelst, wurde nach in der Friedrich-Strasse zwischen Dorow- und Georgen-Strasse der französische Soldat Paul Manheim, Sergeant vom 22. Dragoner-Regiment, auf der Flucht vor einer großen Menge von einem unbekannten Täter erschossen.

6) Berlin. Die amerikanische Besatzungsarmee hat sich bereit erklärt, die für die amerikanische Armee bestimmten Waren, nach dem unbesetzten Deutschland zu schicken. Es wurden mehrere Eisenbahnwagen, die mit Speck, Rosinen, Zigaretten und anderen Waren beladen waren, als leer bezeichnet, in die neutrale Zone durchgelassen, wo sie an einer kleinen Station ausgeladen wurden. Die Waren wurden nach Kassel und anderen Städten geschickt. Der Wert der geschickten Waren beträgt 1000 Tsd. Die amerikanischen Behörden haben mehrere Eisenbahnbeamte verhaftet und Amerikaner verschiedenen Handelsgeschäften unterzogen, um zu erfahren, ob sie an dem Komplott, das von amerikanischen Grenzschützern entdeckt wurde, beteiligt waren.

7) Berlin. Die amerikanische Besatzungsarmee hat sich bereit erklärt, die für die amerikanische Armee bestimmten Waren, nach dem unbesetzten Deutschland zu schicken. Es wurden mehrere Eisenbahnwagen, die mit Speck, Rosinen, Zigaretten und anderen Waren beladen waren, als leer bezeichnet, in die neutrale Zone durchgelassen, wo sie an einer kleinen Station ausgeladen wurden. Die Waren wurden nach Kassel und anderen Städten geschickt. Der Wert der geschickten Waren beträgt 1000 Tsd. Die amerikanischen Behörden haben mehrere Eisenbahnbeamte verhaftet und Amerikaner verschiedenen Handelsgeschäften unterzogen, um zu erfahren, ob sie an dem Komplott, das von amerikanischen Grenzschützern entdeckt wurde, beteiligt waren.

8) Berlin. Die amerikanische Besatzungsarmee hat sich bereit erklärt, die für die amerikanische Armee bestimmten Waren, nach dem unbesetzten Deutschland zu schicken. Es wurden mehrere Eisenbahnwagen, die mit Speck, Rosinen, Zigaretten und anderen Waren beladen waren, als leer bezeichnet, in die neutrale Zone durchgelassen, wo sie an einer kleinen Station ausgeladen wurden. Die Waren wurden nach Kassel und anderen Städten geschickt. Der Wert der geschickten Waren beträgt 1000 Tsd. Die amerikanischen Behörden haben mehrere Eisenbahnbeamte verhaftet und Amerikaner verschiedenen Handelsgeschäften unterzogen, um zu erfahren, ob sie an dem Komplott, das von amerikanischen Grenzschützern entdeckt wurde, beteiligt waren.

9) Berlin. Die amerikanische Besatzungsarmee hat sich bereit erklärt, die für die amerikanische Armee bestimmten Waren, nach dem unbesetzten Deutschland zu schicken. Es wurden mehrere Eisenbahnwagen, die mit Speck, Rosinen, Zigaretten und anderen Waren beladen waren, als leer bezeichnet, in die neutrale Zone durchgelassen, wo sie an einer kleinen Station ausgeladen wurden. Die Waren wurden nach Kassel und anderen Städten geschickt. Der Wert der geschickten Waren beträgt 1000 Tsd. Die amerikanischen Behörden haben mehrere Eisenbahnbeamte verhaftet und Amerikaner verschiedenen Handelsgeschäften unterzogen, um zu erfahren, ob sie an dem Komplott, das von amerikanischen Grenzschützern entdeckt wurde, beteiligt waren.

10) Berlin. Die amerikanische Besatzungsarmee hat sich bereit erklärt, die für die amerikanische Armee bestimmten Waren, nach dem unbesetzten Deutschland zu schicken. Es wurden mehrere Eisenbahnwagen, die mit Speck, Rosinen, Zigaretten und anderen Waren beladen waren, als leer bezeichnet, in die neutrale Zone durchgelassen, wo sie an einer kleinen Station ausgeladen wurden. Die Waren wurden nach Kassel und anderen Städten geschickt. Der Wert der geschickten Waren beträgt 1000 Tsd. Die amerikanischen Behörden haben mehrere Eisenbahnbeamte verhaftet und Amerikaner verschiedenen Handelsgeschäften unterzogen, um zu erfahren, ob sie an dem Komplott, das von amerikanischen Grenzschützern entdeckt wurde, beteiligt waren.

11) Berlin. Die amerikanische Besatzungsarmee hat sich bereit erklärt, die für die amerikanische Armee bestimmten Waren, nach dem unbesetzten Deutschland zu schicken. Es wurden mehrere Eisenbahnwagen, die mit Speck, Rosinen, Zigaretten und anderen Waren beladen waren, als leer bezeichnet, in die neutrale Zone durchgelassen, wo sie an einer kleinen Station ausgeladen wurden. Die Waren wurden nach Kassel und anderen Städten geschickt. Der Wert der geschickten Waren beträgt 1000 Tsd. Die amerikanischen Behörden haben mehrere Eisenbahnbeamte verhaftet und Amerikaner verschiedenen Handelsgeschäften unterzogen, um zu erfahren, ob sie an dem Komplott, das von amerikanischen Grenzschützern entdeckt wurde, beteiligt waren.

12) Berlin. Die amerikanische Besatzungsarmee hat sich bereit erklärt, die für die amerikanische Armee bestimmten Waren, nach dem unbesetzten Deutschland zu schicken. Es wurden mehrere Eisenbahnwagen, die mit Speck, Rosinen, Zigaretten und anderen Waren beladen waren, als leer bezeichnet, in die neutrale Zone durchgelassen, wo sie an einer kleinen Station ausgeladen wurden. Die Waren wurden nach Kassel und anderen Städten geschickt. Der Wert der geschickten Waren beträgt 1000 Tsd. Die amerikanischen Behörden haben mehrere Eisenbahnbeamte verhaftet und Amerikaner verschiedenen Handelsgeschäften unterzogen, um zu erfahren, ob sie an dem Komplott, das von amerikanischen Grenzschützern entdeckt wurde, beteiligt waren.

13) Berlin. Die amerikanische Besatzungsarmee hat sich bereit erklärt, die für die amerikanische Armee bestimmten Waren, nach dem unbesetzten Deutschland zu schicken. Es wurden mehrere Eisenbahnwagen, die mit Speck, Rosinen, Zigaretten und anderen Waren beladen waren, als leer bezeichnet, in die neutrale Zone durchgelassen, wo sie an einer kleinen Station ausgeladen wurden. Die Waren wurden nach Kassel und anderen Städten geschickt. Der Wert der geschickten Waren beträgt 1000 Tsd. Die amerikanischen Behörden haben mehrere Eisenbahnbeamte verhaftet und Amerikaner verschiedenen Handelsgeschäften unterzogen, um zu erfahren, ob sie an dem Komplott, das von amerikanischen Grenzschützern entdeckt wurde, beteiligt waren.

14) Berlin. Die amerikanische Besatzungsarmee hat sich bereit erklärt, die für die amerikanische Armee bestimmten Waren, nach dem unbesetzten Deutschland zu schicken. Es wurden mehrere Eisenbahnwagen, die mit Speck, Rosinen, Zigaretten und anderen Waren beladen waren, als leer bezeichnet, in die neutrale Zone durchgelassen, wo sie an einer kleinen Station ausgeladen wurden. Die Waren wurden nach Kassel und anderen Städten geschickt. Der Wert der geschickten Waren beträgt 1000 Tsd. Die amerikanischen Behörden haben mehrere Eisenbahnbeamte verhaftet und Amerikaner verschiedenen Handelsgeschäften unterzogen, um zu erfahren, ob sie an dem Komplott, das von amerikanischen Grenzschützern entdeckt wurde, beteiligt waren.

15) Berlin. Die amerikanische Besatzungsarmee hat sich bereit erklärt, die für die amerikanische Armee bestimmten Waren, nach dem unbesetzten Deutschland zu schicken. Es wurden mehrere Eisenbahnwagen, die mit Speck, Rosinen, Zigaretten und anderen Waren beladen waren, als leer bezeichnet, in die neutrale Zone durchgelassen, wo sie an einer kleinen Station ausgeladen wurden. Die Waren wurden nach Kassel und anderen Städten geschickt. Der Wert der geschickten Waren beträgt 1000 Tsd. Die amerikanischen Behörden haben mehrere Eisenbahnbeamte verhaftet und Amerikaner verschiedenen Handelsgeschäften unterzogen, um zu erfahren, ob sie an dem Komplott, das von amerikanischen Grenzschützern entdeckt wurde, beteiligt waren.

16) Berlin. Die amerikanische Besatzungsarmee hat sich bereit erklärt, die für die amerikanische Armee bestimmten Waren, nach dem unbesetzten Deutschland zu schicken. Es wurden mehrere Eisenbahnwagen, die mit Speck, Rosinen, Zigaretten und anderen Waren beladen waren, als leer bezeichnet, in die neutrale Zone durchgelassen, wo sie an einer kleinen Station ausgeladen wurden. Die Waren wurden nach Kassel und anderen Städten geschickt. Der Wert der geschickten Waren beträgt 1000 Tsd. Die amerikanischen Behörden haben mehrere Eisenbahnbeamte verhaftet und Amerikaner verschiedenen Handelsgeschäften unterzogen, um zu erfahren, ob sie an dem Komplott, das von amerikanischen Grenzschützern entdeckt wurde, beteiligt waren.

17) Berlin. Die amerikanische Besatzungsarmee hat sich bereit erklärt, die für die amerikanische Armee bestimmten Waren, nach dem unbesetzten Deutschland zu schicken. Es wurden mehrere Eisenbahnwagen, die mit Speck, Rosinen, Zigaretten und anderen Waren beladen waren, als leer bezeichnet, in die neutrale Zone durchgelassen, wo sie an einer kleinen Station ausgeladen wurden. Die Waren wurden nach Kassel und anderen Städten geschickt. Der Wert der geschickten Waren beträgt 1000 Tsd. Die amerikanischen Behörden haben mehrere Eisenbahnbeamte verhaftet und Amerikaner verschiedenen Handelsgeschäften unterzogen, um zu erfahren, ob sie an dem Komplott, das von amerikanischen Grenzschützern entdeckt wurde, beteiligt waren.

18) Berlin. Die amerikanische Besatzungsarmee hat sich bereit erklärt, die für die amerikanische Armee bestimmten Waren, nach dem unbesetzten Deutschland zu schicken. Es wurden mehrere Eisenbahnwagen, die mit Speck, Rosinen, Zigaretten und anderen Waren beladen waren, als leer bezeichnet, in die neutrale Zone durchgelassen, wo sie an einer kleinen Station ausgeladen wurden. Die Waren wurden nach Kassel und anderen Städten geschickt. Der Wert der geschickten Waren beträgt 1000 Tsd. Die amerikanischen Behörden haben mehrere Eisenbahnbeamte verhaftet und Amerikaner verschiedenen Handelsgeschäften unterzogen, um zu erfahren, ob sie an dem Komplott, das von amerikanischen Grenzschützern entdeckt wurde, beteiligt waren.

19) Berlin. Die amerikanische Besatzungsarmee hat sich bereit erklärt, die für die amerikanische Armee bestimmten Waren, nach dem unbesetzten Deutschland zu schicken. Es wurden mehrere Eisenbahnwagen, die mit Speck, Rosinen, Zigaretten und anderen Waren beladen waren, als leer bezeichnet, in die neutrale Zone durchgelassen, wo sie an einer kleinen Station ausgeladen wurden. Die Waren wurden nach Kassel und anderen Städten geschickt. Der Wert der geschickten Waren beträgt 1000 Tsd. Die amerikanischen Behörden haben mehrere Eisenbahnbeamte verhaftet und Amerikaner verschiedenen Handelsgeschäften unterzogen, um zu erfahren, ob sie an dem Komplott, das von amerikanischen Grenzschützern entdeckt wurde, beteiligt waren.

20) Berlin. Die amerikanische Besatzungsarmee hat sich bereit erklärt, die für die amerikanische Armee bestimmten Waren, nach dem unbesetzten Deutschland zu schicken. Es wurden mehrere Eisenbahnwagen, die mit Speck, Rosinen, Zigaretten und anderen Waren beladen waren, als leer bezeichnet, in die neutrale Zone durchgelassen, wo sie an einer kleinen Station ausgeladen wurden. Die Waren wurden nach Kassel und anderen Städten geschickt. Der Wert der geschickten Waren beträgt 1000 Tsd. Die amerikanischen Behörden haben mehrere Eisenbahnbeamte verhaftet und Amerikaner verschiedenen Handelsgeschäften unterzogen, um zu erfahren, ob sie an dem Komplott, das von amerikanischen Grenzschützern entdeckt wurde, beteiligt waren.

21) Berlin. Die amerikanische Besatzungsarmee hat sich bereit erklärt, die für die amerikanische Armee bestimmten Waren, nach dem unbesetzten Deutschland zu schicken. Es wurden mehrere Eisenbahnwagen, die mit Speck, Rosinen, Zigaretten und anderen Waren beladen waren, als leer bezeichnet, in die neutrale Zone durchgelassen, wo sie an einer kleinen Station ausgeladen wurden. Die Waren wurden nach Kassel und anderen Städten geschickt. Der Wert der geschickten Waren beträgt 1000 Tsd. Die amerikanischen Behörden haben mehrere Eisenbahnbeamte verhaftet und Amerikaner verschiedenen Handelsgeschäften unterzogen, um zu erfahren, ob sie an dem Komplott, das von amerikanischen Grenzschützern entdeckt wurde, beteiligt waren.

22) Berlin. Die amerikanische Besatzungsarmee hat sich bereit erklärt, die für die amerikanische Armee bestimmten Waren, nach dem unbesetzten Deutschland zu schicken. Es wurden mehrere Eisenbahnwagen, die mit Speck, Rosinen, Zigaretten und anderen Waren beladen waren, als leer bezeichnet, in die neutrale Zone durchgelassen, wo sie an einer kleinen Station ausgeladen wurden. Die Waren wurden nach Kassel und anderen Städten geschickt. Der Wert der geschickten Waren beträgt 1000 Tsd. Die amerikanischen Behörden haben mehrere Eisenbahnbeamte verhaftet und Amerikaner verschiedenen Handelsgeschäften unterzogen, um zu erfahren, ob sie an dem Komplott, das von amerikanischen Grenzschützern entdeckt wurde, beteiligt waren.

23) Berlin. Die amerikanische Besatzungsarmee hat sich bereit erklärt, die für die amerikanische Armee bestimmten Waren, nach dem unbesetzten Deutschland zu schicken. Es wurden mehrere Eisenbahnwagen, die mit Speck, Rosinen, Zigaretten und anderen Waren beladen waren, als leer bezeichnet, in die neutrale Zone durchgelassen, wo sie an einer kleinen Station ausgeladen wurden. Die Waren wurden nach Kassel und anderen Städten geschickt. Der Wert der geschickten Waren beträgt 1000 Tsd. Die amerikanischen Behörden haben mehrere Eisenbahnbeamte verhaftet und Amerikaner verschiedenen Handelsgeschäften unterzogen, um zu erfahren, ob sie an dem Komplott, das von amerikanischen Grenzschützern entdeckt wurde, beteiligt waren.

24) Berlin. Die amerikanische Besatzungsarmee hat sich bereit erklärt, die für die amerikanische Armee bestimmten Waren, nach dem unbesetzten Deutschland zu schicken. Es wurden mehrere Eisenbahnwagen, die mit Speck, Rosinen, Zigaretten und anderen Waren beladen waren, als leer bezeichnet, in die neutrale Zone durchgelassen, wo sie an einer kleinen Station ausgeladen wurden. Die Waren wurden nach Kassel und anderen Städten geschickt. Der Wert der geschickten Waren beträgt 1000 Tsd. Die amerikanischen Behörden haben mehrere Eisenbahnbeamte verhaftet und Amerikaner verschiedenen Handelsgeschäften unterzogen, um zu erfahren, ob sie an dem Komplott, das von amerikanischen Grenzschützern entdeckt wurde, beteiligt waren.

25) Berlin. Die amerikanische Besatzungsarmee hat sich bereit erklärt, die für die amerikanische Armee bestimmten Waren, nach dem unbesetzten Deutschland zu schicken. Es wurden mehrere Eisenbahnwagen, die mit Speck, Rosinen, Zigaretten und anderen Waren beladen waren, als leer bezeichnet, in die neutrale Zone durchgelassen, wo sie an einer kleinen Station ausgeladen wurden. Die Waren wurden nach Kassel und anderen Städten geschickt. Der Wert der geschickten Waren beträgt 1000 Tsd. Die amerikanischen Behörden haben mehrere Eisenbahnbeamte verhaftet und Amerikaner verschiedenen Handelsgeschäften unterzogen, um zu erfahren, ob sie an dem Komplott, das von amerikanischen Grenzschützern entdeckt wurde, beteiligt waren.

26) Berlin. Die amerikanische Besatzungsarmee hat sich bereit erklärt, die für die amerikanische Armee bestimmten Waren, nach dem unbesetzten Deutschland zu schicken. Es wurden mehrere Eisenbahnwagen, die mit Speck, Rosinen, Zigaretten und anderen Waren beladen waren, als leer bezeichnet, in die neutrale Zone durchgelassen, wo sie an einer kleinen Station ausgeladen wurden. Die Waren wurden nach Kassel und anderen Städten geschickt. Der Wert der geschickten Waren beträgt 1000 Tsd. Die amerikanischen Behörden haben mehrere Eisenbahnbeamte verhaftet und Amerikaner verschiedenen Handelsgeschäften unterzogen, um zu erfahren, ob sie an dem Komplott, das von amerikanischen Grenzschützern entdeckt wurde, beteiligt waren.

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...







Verlobt bis Mitte August

**Nadolf Trautner,**  
Pärker. 1.

**Gretel Weinert**  
**Curt Engelmann**  
Verlobte  
Peritz, Juli 1919.

Statt Karten.  
**Rosa Dillischer**  
**W. Dietze**  
Verlobte  
Riesa, 18. Juli 1919.

**Felix Ebert**  
**Anna Ebert** geb. Thiele  
grüßen als Vermählte  
Riesa, den 12. Juli 1919.

**Hermann Boden**  
**Emma Boden** geb. Zschätzsch  
Vermählte  
Riesa, am 12. Juli 1919.

Ihre vollzogene Vermählung beehren sich  
anzuzeigen  
**Alfred Rettig und Frau**  
Hedwig geb. Otto.  
Riesa, Popplitzer Str. 33, am 12. Juli 1919.

Ihre am heutigen Tage vollzogene Trauung  
beehren sich hierdurch anzuzeigen  
**Kurt Spindler und Frau**  
Margarete geb. Richter.  
Gröba-Elbe, Georgplatz 6  
12. Juli 1919.

**Dank.**

Stark wie unsere nun in Gott ruhende,  
treu sorgende, liebevolle und unvergessliche Gattin,  
Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Ann Gulda Kühne geb. Berner**  
wache nach Gottes Ruf und Willen durch einen  
sanften und ruhigen Tod von unserer Seite ge-  
rufen wurde, in den Schoß der Erde überliefert,  
bedrängt es uns, allen, welche uns in den Tagen  
trübsamer Trauer beifend und tröstend zur Seite  
standen, welche den Sarg unserer lieben Mutter  
so reich mit Blumen schmückten, vor allem den  
verehrten Frauen von Gröba für die herrliche  
Biederpalme, den lieben Bekannten, Verwandten  
und Erbgängern, welche der lieben Entschlafenen in  
so großer Zahl die letzte Ehre zur Ruhestätte ge-  
wiesenen, unseren innigsten Dank auch an dieser  
Stelle auszusprechen. Der innigste Dank auch Herrn  
Herrn Kaufmann für die kostbaren Worte am  
Sarge und in der Kirche, sowie der Schule zu  
Gröba und Herrn für die dargebotenen Gesänge.  
— Der Wunsch der lieben Entschlafenen, ihren  
in Gefangenhaft befindlichen Sohn noch ein-  
mal zu sehen, war ihr selber nicht vergönnt.  
Wir aber, liebe viel zu früh Verlebene, rufen wie  
immer in Dein süßes Grab nach:  
„Auf! sanft! Dein Auge schloß ich zu,  
Du wendest in des Rand der Ruh,  
Dein Gott hat wohl an Dir getan,  
Nun rübr Dich keine Qual mehr an.  
Adieu, Dresden, Reipzig, Riesa, Schwitz,  
Riesa und in Gefangenhaft.  
Der stiefgeborene Gatte nach Rindern  
und Verwandten.“

Überdurch die traurige Nachricht, daß meine  
geliebte kleine liebe Mutter, Schwägerin und  
Schwester  
**Frau Marie Glöcher**  
nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Tod und  
Bestattung nach dem Willen der Verstorbenen.  
Riesa, Rindern Nr. 19, am 12. Juli 1919.  
Die trauernden Verwandten.

**Arena Cäsar Belli**

Schätzungsplatz.  
Bei ständiger Witterung  
**große Ede-Verstellung.**  
Sonntag, den 13. Juli  
**2 Gala-Pracht-Verstellungen 2**  
mit ungemein reichhaltigen Costümen.  
Nach 4 Uhr Stilles und Familien-Gesell-  
schaft mit Gesellschaft-Verteilung.  
Diese Vorstellungen, Hauptabend: Eins u. Zwei.  
Jedes Kind erhält eine Gratisnummer.  
Abends 8 Uhr letzter Abendlicher Auftritt  
in ihrem Glanzleistungen  
sowie 1000 Verkleidung des hohen Hofes  
in beiden Vorstellungen.  
Um gütigen Besuch bitten  
die Direktion Cäsar Belli.

**Vereinsnachrichten**

„Sänger-Club Riesa“, Riesa. Sonntag, den 13. 7.  
9 Uhr vorm. Vorstandung im Rest. Beyer. Er-  
scheinung aller Mitglieder erforderlich.  
Kassier: August Dampfbad.

**Gesellschaft „Sidelitas“**

Das für morgen Sonntag angeordnete  
Gesellschaftsfrühstück wird bis auf  
weiteres verlegt. Die ergangenen  
Einladungen behalten hingegen ihre  
Gültigkeit. Der Gesamtverband.

**Außerordentliche  
Mitglieder-Versammlung**

der Vereingangsvereine  
**„Cantorei“ und „Heimkehr“**  
Montag, den 14. Juli 1919, abends 8 Uhr im  
Restaurant Elderrasse.

Tagesordnung: Vereinigung beider Gesellschaften.  
Schlechtes Erscheinen ist dringend erwünscht.  
Der Gesamtverband „Cantorei“ u. „Heimkehr“.

Sonntag, den 13. und 20.  
Juli 1919 veranstaltet der  
R.-S.-V. Rindern im Wald-  
schützen Rindern ein

**Preis-Schießen.**  
Anfang vormittags 10 Uhr.  
Um rege Beteiligung bitten  
der Vorstand.

**Reisegepäck-Versicherung**

auf ausweilender Grundlage  
zu günstigsten Bedingungen vermittelt  
**Julius Rudert, Leipzig.**  
Vertreter: **Max Frische, Riesa**  
Bismarckstraße 11.

**Hansa-Hotel Gröba.**  
Heute Sonnabend von nachm. 4 Uhr an und  
Sonntag von vorm. 11 Uhr an  
**großen  
Preis-Kegeln**  
1. Preis 30 M., 2. Preis 25 M., 3. Preis 20 M.,  
4. Preis 15 M. und mehrere kleinere Preise.  
5 Regeln 50 M.  
Ergebnis ladet ein **W. Jankus.**

Die Verlobung ihrer ein-  
zigen Tochter  
**Margarethe**  
mit Herrn  
**Hans Donat**  
beehren sich anzuzeigen  
**Carl Ehrlich und Frau**  
Martha geb. Münch.  
Oschitz, Rindern Nr. 11, den 13. Juli 1919.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme, die uns beim Ge-  
 gange unserer kleinen Entschlafenen, Jungfrau  
**Gertrud Abmann**  
durch herrliche Worte, Gesang, überaus reichen Blumenkranz und Begleitung  
zur letzten Ruhestätte sagen allen hierdurch meinen, herzlichsten Dank  
Ehrenmutter, Hermann  
Hilke Hermann  
Otto Hermann  
Hilke Hermann.

Paragr. 32 **Herr Dombais** Schütz-  
straße 1  
Wasch- und Maßschneiderei mit Strohbüchse,  
Ausführung aller Neu- und Altkleidungen.  
Stärkung von Wäsche- und Kleideranlagen.  
Besondere Berücksichtigung für alle Reichnisse.  
**Wäsche-Verkauf. Wäsche-Schneiderei.**

**Geschäfts-Veränderung.**  
Meiner geehrten Kundenschaft von Stadt und Land zur  
gütigen Kenntnissnahme, daß sich meine Werkstatt und  
Büro von heute ab im Grundhause des Herrn  
C. Hoffmann,  
**Hauptstrasse 59**  
befindet.  
Für das bisherige Vertrauen bestens dankend, bitte ich,  
mir dasselbe auch weiter bewahren zu wollen.  
Mit vorzüglicher Hochachtung  
**Max Weisse sen., Neuperlecher.**  
Geschäftszeit 7-12, 1-6 Uhr.

**Achtung!**  
Großer Hofen  
**Topfgeschirr**  
ist eingetroffen und verkauft  
billig im einzelnen  
Ofengeschäft  
**Max Eberwein,**  
Rell. Str.-Zel.-Str. 20.

**Küchengerät- u.  
Haushaltartikel**  
**Ahornstiftel**  
**Kuchenbrotter**  
**Selzmeister**  
**Kleiderleisten**  
**Kleiderbügel**  
**Schlüsselhälter**  
**C. Rüdiger, Goethestr. 41**  
(neb. d. Grubbe, Brunnbröckle.)

**Für Brautleute!**  
Große Auswahl in kompl.  
**Rücheneinrichtungen.**  
Kompl. Schlafstühle,  
Rückenlehnen, Vertikal,  
Tische, Stühle, Schreibtische,  
Flurgartenstühle,  
Sessel, Dreifüßler,  
Wasserkannen,  
Sofas, Chaiselongues,  
Salontische, etc.  
empfehlen preiswert.  
**Oskar Moritz,**  
Gartenstraße 63, am Durchgang.

**Leiterwagen**  
sind eingetroffen u. empfehle  
selbige in gut. starker Bauart.  
**Joh. Rudolph,**  
Rochwarnerstraße,  
Schulstr. 4.

**Leitern** in allen  
Größen  
**Ausziehleitern**  
Doppelleitern, Treppenlei-  
tern, Malerleitern, empfehle  
**Dillischer,**  
am Schützenhof, Fernspr. 582.

**Bilder**  
werden edig,  
oval u. rund  
eingeraut.  
Riesa.  
Bauflügel Str. 3, Oscherden.

**Richard Winkler**  
besonderer Bücherrevisor  
**Grimms**  
Brennerei Nr. 266.

♦ **Reparaturen** ♦  
a. Nähmaschinen all. Systeme  
über aus Franz Müller,  
Maschinenhandlg. Werkhof  
bei Riesa. Fernspr. Riesa 508.

**Wolfs Steiner**  
Riesa, Hauptstr. 62

**Gehr. Kaffee,**  
sehr feine Qualität,  
Pfund M. 30.—  
allert. Holländ. Kakao,  
Pfund (deutsch. Gewicht)  
M. 30.—  
**Callor Kakao**  
in Packeten, Pfund (engl.  
Gewicht) M. 28.—

**Bücher-Jungung.**  
Die geehrten Mitglieder  
werden hierdurch zu dem  
Dienstags, den 15. Juli,  
nachm. 4 Uhr in der El-  
senstraße stattfindenden  
**Bezirksstag**  
eingeladen.  
Tagesordnung:  
1) Annahme eines Obmanns.  
2) Anträge zum Verbands-  
tag. **St. Berg,**  
Obermeister.

Die Familien Nr. 104  
u. 105.



## Rationalversammlung.

Präsident Behrens eröffnet die Sitzung um 9 Uhr 30 Minuten. Das Haus erledigt zuerst eine Reihe Anfragen. So bemängelt Abg. Richter (Deutsche Sp.) in einer Ansprache die geschmacklose Ausführung der Erinnerungsmarken für die Rationalversammlung. Ein Vertreter des Reichspostministers teilt u. a. mit, daß die Marken solange im Verkehr bleiben sollen, bis neue Marken als Ersatz für die Germania-Beize herausgegeben werden können. Dafür soll ein neues Ausschreiben erfolgen. (Zuruf: Aber schnell! Große Feiertage!) Hierauf wird die

### Beratung der Verfassung

fortgesetzt.  
Präsident Behrens: Es wäre erwünscht, wenn wir heute wenigstens die ersten beiden Abschnitte des zweiten Haupttitels erledigen könnten. Dazu wird aber eine erhebliche Einschränkung der Redezeit notwendig sein.

Art. 107 befaßt: Die Grundrechte und Grundpflichten. Neben Richter und Schranke für die Gesetzgebung, die Verwaltung und die Rechtspflege im Reich und in den Ländern.

Abg. Dr. Geisinger (Deutsche Sp.) legt die schweren Bedenken dar, die von dem Standpunkt des Juristen wie des Politikers gegen die Aufnahme so umfangreicher Grundrechte in die Verfassung zu erheben seien. Kein aus Zufall sind Rechte in die Grundrechte hineingenommen worden, die die Verfassung nur unnütz belasten und obendrein Eingriffe in das positive Recht bewirken.

Abg. Koch-Kaßel (Dem.): Die vorliegenden Grundrechte sind nicht ein wenig in die Zukunft schauendes Werk, sondern ein Kompromiß zwischen verschiedenen Parteienansichten.

Staatskommissar Dr. Preuß: Da Art. 107 nur geeignet ist, Klarheit nur Unklarheit zu schaffen, so wäre vielleicht zu erwägen, ihn zu streichen. Sollte eine Verhandlung über das Grundrecht nicht kurzerhand möglich sein, so rate ich, es zunächst zurückzustellen.

Abg. Beyerle (Centr.): Ich möchte das Grundrecht in der Verfassung nicht missen. Der konstruktive Teil der Verfassung reicht nicht aus. In der Verfassung müssen auch Bestimmungen nie dargestellt werden.

Abg. Dr. Quast (Soz.): Der vorliegende Entwurf der Grundrechte macht einen unheimlichen Eindruck. Wir schließen uns dem Vorschlag des Regierungskommissars Dr. Preuß an.

Abg. Dr. Köhn (Unabh.): Die hier gebotenen Grundrechte sind eigentlich die von 1848.

Abg. Hanfmann (Dem.) beantragt, die Verhandlung abzubrechen. Eine von der Rechten gegebene Anregung werde von der Regierung wohlwollend aufgenommen und die größte Partei habe sie beinahe in einen Antrag verwandelt. Damit ist für die einzelnen Parteien eine neue Lage geschaffen, zu der sie Stellung nehmen müssen. Das Haus beschließt demgemäß.

Schluß 12 Uhr 20 Minuten. Nächste Sitzung Sonnabend

## Sitzung der Sächsischen Volkskammer.

Bevor die Kammer in die Tagesordnung der gestrigen Sitzung eintritt, erhält

Justizminister Dr. Harnisch das Wort zu einer kurzen Erklärung, in der er noch einmal auf die Bucherdebatten der vorletzten Sitzung einging. Abg. Tanager habe behauptet, daß die Justiz bei der Befämpfung des Wuchers vollständig versage. Davon könne keine Rede sein. Auch habe er die Unabhängigkeit der Richter, die er als ein Heiligtum betrachte, unangefastet gelassen. Bis heute habe der Abg. Tanager dem Ministerium das Material noch nicht unterbreitet. Unsere Justiz stehe bald vor dem Geschäftsbankrott, weil es kaum möglich sei, die vorliegenden Bucherfälle mit dem zur Verfügung stehenden Beamten-Apparat zu bewältigen.

Hierauf tritt die Kammer in die Tagesordnung ein und beschäftigt sich mit dem

Übergangsgesetz für das Volksschulwesen.

Abg. Krst (Soz.) berichtet für den Gesetzbearbeitungsausschuß über die Beratung des Entwurfs in diesem Ausschuß. Der wichtigste Punkt sei der § 2, die Lösung der Frage des Religionsunterrichts. Die bürgerlichen Parteien wären für Wiederherstellung der Regierungsvorlage eingetreten, wonach Religionsunterricht bis zur Regelung in der Reichsverfassung weiter erteilt wird. Von sozialdemokratischer Seite sei die unbedingte Entziehung des Religionsunterrichts gefordert worden. Schließlich sei in zweiter Lesung mit 10 gegen 8 Stimmen beschlossen worden, vom 1. April 1920 ab den Religionsunterricht in der Volksschule nicht mehr zu erteilen.

Nach Ausführungen des Abg. Dr. Sarge (Dem.) als Mitberichterstatter zeichnet

Abg. Wilschke-Kuehlich (Dem.) die Stellung seiner Partei zum Gesetz. Sie habe den Entwurf begrüßt. Wenn sie heute das Gesetz als Ganzes ablehne, so geschähe dies darum, weil der Ausschuß über das früher Verlangte weit hinausgegangen sei. Es werde nicht verkannt, daß die Regierung einen anderen Standpunkt eingenommen und für ihre Ansicht im Ausschuß gekämpft habe. Zu bebauern aber sei, daß die Regierung im Ausschuß nicht den Einfluß auf ihre Partei gehabt hätte, den sie haben müßte. (Juskommung rechts.)

Abg. Dr. Wendtorff (D. V.) erhebt lauten nachdrücklichen Widerspruch gegen das Gesetz. Schon das Zustandekommen desselben erzeuge lebhaftes Bedauern. Es sei mit tönenden Phrasen, Ortstafel, Verhöhnung des Volkes usw. gearbeitet worden. Seine Partei beschwere sich gegen die offene Geringschätzung der Reichsregierung und ihrer Anordnungen. Sie bedauere, daß es der Regierung nicht gelungen sei, das von ihr als Recht anerkannte durchzusetzen. Das Ziel des ganzen Gesetzes wäre ganz offen gerichtet auf zwangsmaßige Erziehung unserer Jugend durch den Zwang der Staatschule. Die Hauptbedenken gegen seine Partei gegen die unerhörte Gewissensunterdrückung, gegen die Bestimmungen der religionslosen Schule und der Privatschulen. In einer Zeit, wo unser Vaterland in tiefster Not liege, sei es notwendig, die Einheit zu fördern. Die Partei der Deutschenationalen werde dieses Gesetz stimmen und auf namentliche Abstimmung dringen. (Bravo rechts.)

Abg. Müller (Unabh.) wendet sich gegen die Ausführungen seiner Vorgesetzten und betont, daß es seinen politischen Freunden darauf ankomme, das Schulwesen zu verbessern, und auf eine einheitliche Grundfrage zu stellen.

Abg. Dr. Kaiser (D. V.): Wenn die Redner der Demokraten und der Deutschenationalen nicht zum Schulgesetz gesprochen, sondern eine politische Debatte geführt hätten, so liege die Schuld an den Unklarheiten, von denen aus das Schulgesetz in eine politische Angelegenheit formuliert worden sei. Er verlege dem Gesetz als Ganzem seine Zustimmung aus hier schon oft vorgebrachten Gründen. Das Gesetz schlage dem Staatsgedanken ins Gesicht, vernichte wohlverworbene Rechte und stehe mit dem Reichsgesetz in unauflösblichem Widerspruch.

Abg. Dr. Dietel (Dem.) tritt für einen Antrag des Abg. Dr. Kaiser ein, der dahin geht, in § 1, wo es u. a. heißt, die Volksschule hat die Aufgabe, die Kinder zu hinreichender Pflichterfüllung im Dienste der Gemeinschaft zu erziehen, zu bestimmen „im Dienste der deutschen Volksgemeinschaft“.

Abg. Kammeisberg (D. V.): Weil das Gesetz lediglich aus sozialdemokratischen Grundgedanken hervorgegangen sei, könne seine Partei demselben nicht zustimmen.

Vizepräsident Lypinski (Unabh.): Die Kammer habe die Pflicht, auf die Reichsregierung, wenn sie verweigere, befruchtend einzuwirken. Sie werde kaum Chancen nach Sachen finden, um die Entziehung des Religionsunterrichts aus der Schule zu verhindern.

Kulturminister Bud tritt namentlich der Bemänglung des Gesetzes durch die Rechtsparteien entgegen und betont, daß er heute wie auch immer im Gesetzbearbeitungsausschuß für den Regierungsentwurf eintrete und denselben gutheiße.

Sekretär Dr. Wagner (D. V.) widerlegt die Ausführungen des Vizepräsidenten Lypinski, daß in den fort-

geschrittenen Staaten Amerikas die Religion von den bürgerlichen Parteien minder ernst behandelt werde.

Abg. Krst (Soz.) legt gegen den von Sozialdemokraten gemachten Vorwurf Verwahrung ein, ein Gesetz unter dem Zwange einer Heberabstufung geschaffen zu haben. Von einem Operieren und Schlagwürtern der Aufstellung des Gesetzes könne keine Rede sein. (Zuruf rechts: „N aber so!“) Das Gesetz ist der Ausdruck der pädagogischen Bestrebungen unserer Gegenwart. Die Rechtsparteien bebden immer von Vaterlandsliebe, aber handeln nicht darnach. Der Redner wird mehrfach von Enttäuschungsrufen der Rechtsparteien unterbrochen. Von der Linken wird nach rechts gerufen: „Sehen Sie doch hin, wenn es Ihnen nicht paßt!“

Nach einigen Wichtigstellungen des Abg. Dr. Dietel lehnt die Kammer den Antrag Dr. Kaiser ab und § 1, der Bestimmungen über die Aufgaben der allgemeinen Volksschule und Fortbildungsschulen enthält, wird gegen 9 Stimmen der Deutschenationalen und der Deutschen Volkspartei angenommen.

Nach weiteren Ausführungen des Abg. Krst (Soz.) als Berichterstatter und des Abg. Dr. Sarge (Dem.) als Mitberichterstatter betont

Abg. Dr. Dietel (Dem.), daß die Kammer nicht Gesetze für einen bestimmten Stand, sondern für die Allgemeinheit schaffen müsse.

Abg. Dr. Wendtorff (D. V.): Mit der Unternehmung des Religionsunterrichts werde eine Verarmung des Volksschulunterrichts herbeigeführt. Die Seele unserer Kinder sei uns zu teuer, um sie zu einem solchen Experiment zu mißbrauchen. Wir müssen dringend wünschen, daß der § 2 in der Regierungsvorlage wieder hergestellt wird.

Vizepräsident Lypinski (Unabh.) wendet sich gegen die Ausführungen seines Vorgesetzten.

Abg. Frau Wagner (Soz.): Die Sozialdemokratie sei nicht aus parteipolitischen Gründen für die Entziehung des Religionsunterrichts eingetreten, sondern weil sie der Meinung sei, daß der Religionsunterricht nicht die gewünschten Erwartungen erfüllt hätte.

Nach weiterer Debatte wird über den ersten Teil des § 2 abgestimmt und derselbe einstimmig angenommen. Die namentliche Abstimmung über den Ausdrucksantrag: „Religionsunterricht wird in der allgemeinen Volksschule nicht mehr erteilt“ ergibt mit 51 gegen 25 Stimmen die Annahme desselben.

Die §§ 3 (Schulpflicht und Schulbesuch) und 4 (allgemeine Volksschule) werden nach längerer Aussprache in Ausdrucksfassung angenommen und ebenso die §§ 5 (Schulgeld), 6 (Privatschulen und Privatunterricht) und 7 (allgemeine Mädchenfortbildungsschule).

Den § 8, der Bestimmungen über die Schulverbände trifft, nimmt die Kammer in einer von sozialdemokratischer Seite eingebrachten Formulierung an.

§ 9 (Schulaufsicht und Schulleitung) entseffelt eine längere, lebhafte Debatte darüber, daß die Schulbetreuer für die nächsten drei Jahre, nach Inkrafttreten dieses Gesetzes, in ihren Stellungen als Schulleiter bleiben. Mit Ablauf dieser Frist tritt für sie auch die Bestimmung in Kraft, daß für Schulen mit zwei und mehr ständigen Lehrern ein Schulleiter zu bestellen ist.

Schließlich wurde der Ausschluß-Beschluß gegen die Stimmen der Rechtsparteien und die weiteren §§ nahezu debattelos in der vom Ausschuß beantragten Fassung angenommen.

Bei der Abstimmung über das ganze Gesetz lehnte die Rechte des Hauses die Annahme desselben ab. Zum anderen Punkte der Tagesordnung, der Petition des Vereins Leipziger Fachlehrerinnen für Arbeitarbeiten um Gewährung der Rechte der ständigen Lehrer, beschloß die Kammer, die Petition, soweit sie sich auf Verleihung der Rechte der Ständigkeit bezieht, durch Beschlußfassung des Entwurfs eines Übergangsgesetzes für das Volksschulwesen für erledigt zu erklären, im übrigen aber der Regierung als Material für die Reform des Lehrerbefordernswesens zu überweisen.

Schluß der Sitzung 8,5 Uhr.

## Bekanntmachung.

Ich empfehle mich für Nies und Umgegend zum Montieren und Demontieren, sowie Reparieren sämtl. maschinellen Anlagen. Auch Reparaturen an landwirtschaftlichen Maschinen werd. sauber u. billig ausgeführt. Bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll  
Paul Gowin, Maschinen-Werkmeister  
Nies a. Elbe, Hauptstr. 41.

## Möbel-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 16. 7., vorm. 11 Uhr versteigere ich meistbietend für Rechnung wen es angeht in den Räumlichkeiten der

Fa. J. S. Broermann, Großenhain,

- 1 kompl. Empire-Salon, echt Mahagoni, 9 teilig
- 1 Eidermeier-Salon, 15 teilig
- 1 Polster-Garnitur, 5 teilig
- 1 Rüstsch-Plüsch

Viele einzelne Möbel wie Tische, Sekretäre, Damen-schreibische, Bücherregal, Kleiderchränke, Lederstühle, div. Sofas u. v. a. m.

Außerdem: große Anzahl Bilder, Beleuchtungsgegenstände, Kronleuchter, Tisch- und Gängelampen, Bücher usw.

Die Gegenstände sind sehr gut erhalten, z. T. wie neu und kommen aus einem hochherzhaftlichen Haushalt. Besichtigung am Versteigerungstage von 9 Uhr ab.

W. Thmer, Auktionator.

**Obst-Verpachtung.**  
Für die diesjährige Obstnutzung werden bis  
Sonntag, den 20. Juli 1919  
Gebote schriftlich entgegengenommen. Bedingungen liegen hier aus.  
Cdrich, Rittergut Stöcken.

## Möbel fabrik Max Trips

Inh. Alwin Wauer

Dresden-N., Königsbrücker Straße 56

Ausstellung von za. 250 Musterzimmern in jeder Preislage und für jeden Geschmack.

## Kohlrabi

Salat, Majoran, stets frisch, verkauft  
Stadtsärtnerei, an der Jagnamündung.

**Prima Stechtorf, waldfrei**  
**prima Brennholz**  
hart oder weich, kurz geschnitten und in Rollen  
**prima Bündelholz**  
1 m lang und 14x20 Durchm. und 25x22 cm Durchm.  
Liefert in Wagonladungen nach allen Stationen  
**Willy Hansen, Leipzig, Opernstr. 12 I.**  
Fernsprecher 1917 und 16208.

**25- bis 30000 Mark**  
als 2. Hypothek auf ein massives Hausgrundstück innerhalb der Brandtasse gesucht.  
Offert. erb. unter Z F 2066 an Das Tageblatt Nies.

## Otto Bergmann

Bankgeschäft  
Dresden-A.

Moszkowskystr. 18

Telegr.-Adr.: Bergbank  
Telefon 15610

besitzt bankgeschäftliche Erfahrungen von London, Paris, Berlin und anderen Börsenplätzen, kauft und verkauft inländische und ausländische Wertpapiere, erteilt Wertpapier-Auskünfte, sowie Ratschläge in finanziellen Angelegenheiten unt. strengster Geschäfts-Versehenspflicht. Probenummer meiner Börsen- und Finanzzeitung gratis.

## Herrenfahräder

sowie neue Räder mit Gummirreifen empfohlen

Franz und Emil Müller, Fahrrad- und Maschinen-Handlung, Installations-Geschäft für Licht u. Kraft, Kreuzstr. Nies, Fernsprecher 508.

## Fichtene Stangen,

sowie Zennrösle und getrennte Sannetten in großer Auswahl verkauft

Hausgärtner Müller, Stauditz.  
Zutertall n. Drogen für Schwamm, Klee, Slegen und Gebirgskraut vorräthig bei  
Rudolf Meißner, Nies, Poststraße 21.



**Lehrer**  
 ...  
 ...  
 ...

**Gandport**  
 ...  
 ...  
 ...

**Zigarren**  
 ...  
 ...  
 ...

**Waldschlößchen**  
 ...  
 ...  
 ...

**Jugendball**  
 ...  
 ...  
 ...

**Gasthof Mergendorf**  
 ...  
 ...  
 ...

**Samms Restaurant und Fleißerei**  
 ...  
 ...  
 ...

**Zum Anker, Gröba**  
 ...  
 ...  
 ...

**Gasthof Gröba**  
 ...  
 ...  
 ...

**Waldschlößchen Röderau**  
 ...  
 ...  
 ...

**Vindenhof Strehla**  
 ...  
 ...  
 ...

**Berners Weinstuben, Lichtensee**  
 ...  
 ...  
 ...

**Tanz-Kränzchen**  
 ...  
 ...  
 ...

**Gasthof Pausitz**  
 ...  
 ...  
 ...

**Gasthof Admiral, Boberfen**  
 ...  
 ...  
 ...

**Gasthof Gohlis**  
 ...  
 ...  
 ...

**Alte Post, Stauchitz**  
 ...  
 ...  
 ...

**Elbterrasse Meissen**  
 ...  
 ...  
 ...

**Hotel zum Stern**  
 ...  
 ...  
 ...

**Gasthof Stündrich**  
 ...  
 ...  
 ...

**Gasthof Niederlommatsch**  
 ...  
 ...  
 ...

**Bettzeug**  
 ...  
 ...  
 ...

**Anter-Nähmaschinen**  
 ...  
 ...  
 ...

**Hausbadöfen**  
 ...  
 ...  
 ...

**Shudcreme**  
 ...  
 ...  
 ...

**Felle**  
 ...  
 ...  
 ...

**Kluge Leute**  
 ...  
 ...  
 ...

**Korbmöbel**  
 ...  
 ...  
 ...

**Charakter**  
 ...  
 ...  
 ...

**Fichtenstangen**  
 ...  
 ...  
 ...

**Erntwohl Ralkwohl Tierwohl**  
 ...  
 ...  
 ...

**Oettes Futter-Belgabe**  
 ...  
 ...  
 ...

**Transportkasten**  
 ...  
 ...  
 ...

**Deutsches-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft**  
 ...  
 ...  
 ...

**Klavierstimmer**  
 ...  
 ...  
 ...

**Spülapparate**  
 ...  
 ...  
 ...

**Frauen**  
 ...  
 ...  
 ...

**Weyßflüßler**  
 ...  
 ...  
 ...

**Dachpappe, Dachpappe**  
 ...  
 ...  
 ...